

Inhalt

Vorwort | 7

Einleitung | 9

1. Das analytische Potential der Postcolonial Studies | 19

1.1 Theoretische Anknüpfungspunkte | 21

1.1.1 Jacques Derrida – Dekonstruktion | 21

1.1.2 Michel Foucault – Diskurstheorie und Diskursanalyse | 24

1.1.3 Antonio Gramsci – Hegemonie und Subalternität | 28

1.1.4 Chantal Mouffe und Ernesto Laclau – Praxis der Artikulation | 29

1.1.5 Jacques Lacan – Subjekt und Zeitlichkeit | 32

1.1.6 Frantz Fanon – verkörperlichtes Wissen | 34

1.2 Das Potential der Dekonstruktion | 36

1.3 Die Frage der Repräsentation – wer spricht für wen? | 37

1.4 Europa provinzialisieren – Dekonstruktion
hegemonialer Erzählstrategien | 44

1.5 Kultur, kulturelle Differenz und kulturelle Hybridität | 47

1.6 Postkoloniale Konfrontation des religionssoziologischen Diskurses | 55

2. Der religionssoziologische Diskurs | 61

2.1 Frühe Religionssoziologie – Religion als sozialer Tatbestand,
als Vergemeinschaftungsform und die Protestantismus-These | 64

2.2 Die Nachkriegsjahre – Strukturfunktionalismus und Kirchensoziologie | 75

2.3 Der Wandel der Religionssoziologie Ende der 1960er Jahre hin
zu einer Religion des Individuums | 80

2.4 Die kommunikationstheoretische Wende
des religionssoziologischen Diskurses | 87

2.5 Die kritisch-reflexiven Stimmen des religionssoziologischen Diskurses | 94

2.6 Globalisierung und der neue Hype um Religion | 101

3. Hegemoniale Definitionen des religionssoziologischen Diskurses	113
3.1 Die Universalie Religion	114
3.2 Religion als Wertsphäre, funktionales Teilsystem oder besondere Erfahrung	117
3.2.1 Substanzieller Religionsbegriff	118
3.2.2 Funktionaler bzw. funktional-substanzieller Religionsbegriff	121
3.3 Institutionelle Religion	127
3.4 Individuelle Religion	131
3.5 Fluide Religion und Neue Religiöse Bewegungen	133
4. Postkoloniale Entgegnungen – die Problematik universeller Definitionsversuche	137
4.1 Das Aufkommen eines universellen Religionsbegriffs	140
4.1.1 Die christlich-eurozentrische Dimension der Religionsbegriffe	152
4.2 Das Konzept der Weltreligionen als Konzept kultureller Andersheit	167
5. Hegemoniale Narrative des religionssoziologischen Diskurses	179
5.1 Die diskursive Verknüpfung der Begriffe Moderne und Religion	180
5.1.1 Gesellschaftliche Differenzierung	196
5.1.2 Säkularisierung	207
5.1.3 Individualisierung und Pluralisierung von Religion	222
6. Postkoloniale Entgegnungen – die folgenreiche Verknüpfung der Begriffe Moderne und Religion	231
6.1 Die Hybridität der Praxis	245
6.2 Welche Religion gilt als modern?	257
7. Erkenntnisgewinn für eine neue Soziologie der Religion	271
7.1 Grenzen destabilisieren	272
7.1.1 Sachliche, soziale und theoretische Grenzziehungen	273
7.1.2 Disziplinäre, methodologische und narrative Grenzziehungen	279
7.1.3 Zeitliche und räumliche Grenzziehungen	283
7.1.4 Kulturelle und normative Grenzziehungen	288
7.2 Entwurf einer neuen Soziologie der Religion	294
Literatur	305